



**Jahresabschluss 2009**  
**Fielmann Aktiengesellschaft**

---

**fielmann**

# **Jahresabschluss Fielmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2009**

## **Inhalt**

---

### **Fielmann Aktiengesellschaft Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009**

---

- 2 Bericht des Aufsichtsrats

---

- 4 Zusammengefasster Lagebericht für Konzern  
und Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2009

---

- 22 Bilanz zum 31. Dezember 2009

---

- 23 Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar  
bis 31. Dezember 2009

---

## **Anhang**

### **Fielmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2009**

---

- 24 Allgemeine Angaben

---

- 26 Entwicklung des Anlagevermögens

---

- 28 Erläuterungen zum Jahresabschluss

---

- 41 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Bericht des Aufsichtsrats



Professor Dr. Mark K. Binz  
Vorsitzender  
des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist auch im Geschäftsjahr 2009 den ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben gewissenhaft nachgekommen. Er hat sich im Berichtsjahr kontinuierlich über alle wichtigen geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet. Die vom Vorstand erarbeitete Unternehmensplanung 2010 und die mittelfristige Planung bis 2012 hat er eingehend erörtert und in Form einer Rahmenplanung verabschiedet. Auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Beratungen eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage, der Unternehmensstrategie, der Personalsituation sowie der Risikolage befasst.

Gegenstand eingehender Erörterungen waren in den Sitzungen des Aufsichtsrates insbesondere auch folgende Themen: Die konkreten Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Optikbranche im Allgemeinen und den Fielmann-Konzern im Besonderen, einschließlich der bereits sichtbaren Reaktionen der Wettbewerber und die Gegenstrategie seitens Fielmann. Die internationale Wettbewerbssituation und die Möglichkeiten für eine weitere Auslandsexpansion, insbesondere auch durch Akquisitionen. Das System der Mitarbeitervergütung sowie die Aus- und Weiterbildungssituation bei Fielmann.

Die Rechtsform der europäischen Aktiengesellschaft (SE) mit ihren Vor- und Nachteilen. Die Bedeutung und der mögliche Ausbau von Supercentern. Die Schlussfolgerungen aus den aktuellen Marktstudien zur Kundenzufriedenheit. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat mit den gebotenen Maßnahmen aufgrund der gestiegenen Anforderungen an die Überwachungstätigkeit nach dem Bilanzrichtlinien-Modernisierungsgesetz (BilMoG) sowie mit Fragen des Corporate Governance Kodex und den künftig zu beachtenden Vorgaben aufgrund des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG). Darüber hinaus gab es, wie in den vergangenen Jahren, bei sonstigen wichtigen Anlässen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und dem Vorstand.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben der Aufsichtsrat insgesamt viermal und der Personalausschuss sowie der 2008 erstmals gebildete Nominierungsausschuss für die Erarbeitung von Kandidatenvorschlägen für die Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat jeweils einmal getagt. Der sog. Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz hatte keinen Anlass zusammenzutreten. Weitere Ausschüsse waren nicht gebildet. Der Aufsichtsrat hat sich wie im Vorjahr einer Effizienzprüfung unterzogen.

Im Geschäftsjahr 2009 ist Herr Uwe Martens als langjähriges Mitglied und stellvertretender Vorsitzender aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seine Stelle ist Herr Peter Haacke als neues Aufsichtsratsmitglied getreten. Frau Eva Schleifenbaum wurde zur stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Wir möchten uns bei Herrn Martens für die vielen Jahre guter Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Der Jahresabschluss der Fielmann AG und der gem. § 315a HGB auf der Grundlage der

International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 sowie der Bericht über die Lage der Fielmann AG und des Konzerns sind durch den Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Susat & Partner, Hamburg, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Diese Unterlagen, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlages des Vorstands, die jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorlagen, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der Bilanzsitzung am 22. April 2010 in Gegenwart des Wirtschaftsprüfers Dr. Frank Roser und der Wirtschaftsprüferin Ulrike Deike, die über die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung berichteten, eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss zugleich festgestellt ist, und sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung angeschlossen.

Der Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2009 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstandes geprüft und sich in der Sitzung am 22. April 2010 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung durch den Abschlussprüfer berichten lassen. Gegen den Bericht des Vorstandes und dessen Prüfung durch

den Abschlussprüfer haben sich seitens des Aufsichtsrats keine Bedenken ergeben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

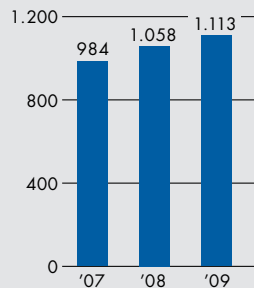
Hamburg, im April 2010

Professor Dr. Mark K. Binz  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Zusammengefasster Lagebericht für Konzern und Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2009

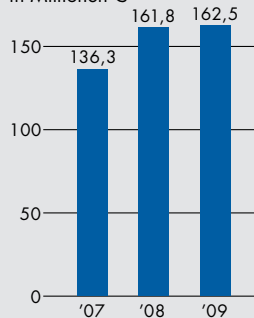
### Außenumsatz Gruppe

in Millionen €



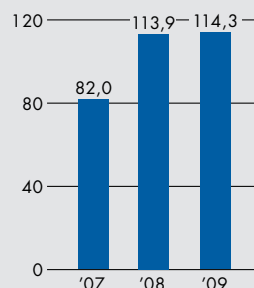
### Gewinn vor Steuern

in Millionen €



### Gewinn nach Steuern

in Millionen €



### Fielmann

Unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr 2009 haben sich erfüllt. Der Brillenabsatz stieg auf 6,4 Millionen Stück (Vorjahr 6,1 Millionen Stück). Der Außenumsatz inkl. MwSt. stieg auf 1,11 Milliarden € (Vorjahr 1,06 Milliarden €), der Konzernumsatz wuchs auf 952,5 Millionen € (Vorjahr 902,7 Millionen €). Das Vorsteuerergebnis erhöhte sich auf 162,5 Millionen € (Vorjahr 161,8 Millionen €), der Jahresüberschuss auf 114,3 Millionen € (Vorjahr 113,9 Millionen €). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 2,64 € (Vorjahr 2,63 €). Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 644 Niederlassungen (Vorjahr 620 Niederlassungen).

Ergebnis		2009	2008
Konzern-Jahresüberschuss	Mio. €	114,3	113,9
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	Mio. €	3,3	3,3
<b>Periodenergebnis</b>	Mio. €	<b>111,0</b>	<b>110,6</b>
Anzahl Aktien	Mio. St.	42,0	42,0
<b>Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>2,64</b>	<b>2,63</b>

### Die Rahmenbedingungen

**Europa** Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise hat auch die Wirtschaft in Europa nachhaltig geprägt. Das Wirtschaftswachstum im Euroraum (EU 16) schrumpfte in 2009 um -4,1 Prozent (Vorjahr +1,2 Prozent). Der Export sank im Berichtsjahr um -13,0 Prozent (Vorjahr +1,7 Prozent), der private Konsum um -1,0 Prozent (Vorjahr +0,5 Prozent). Die Arbeitslosenquote auf EU-Ebene lag im Dezember 2009 bei 10,0 Prozent (Vorjahr 8,2 Prozent).

**Deutschland** Die deutsche Wirtschaft erlebte 2009 die tiefste Rezession seit Bestehen der Bundesrepublik. Das Bruttoinlandsprodukt sank im Vergleich zum Vorjahr um -5,0 Prozent (Vorjahr +1,3 Prozent). Nach dem starken Einbruch im Winterhalbjahr 2008/2009 hat sich die deutsche Wirtschaft im weiteren Jahresverlauf auf niedrigem Niveau stabilisiert. Der Außenhandel, der in früheren Jahren einen wichtigen Beitrag zum Wirtschaftswachstum leistete, bremste 2009 die wirtschaftliche Entwicklung. Die Exporte sanken preisbereinigt um -14,2 Prozent, die Betriebe reduzierten ihre Ausrüstungsinvestitionen als Reaktion auf die rückläufige Nachfrage um -20,5 Prozent. Allein die privaten und staatlichen Konsumausgaben haben stabilisierend gewirkt. Die privaten Ausgaben stiegen preisbereinigt um 0,2 Prozent, der staatliche Konsum um 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der deutsche Handel verzeichnete einen weiteren Umsatzrückgang von real -1,8 Prozent zum Vorjahr. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen stieg im Berichtsjahr um 11,6 Prozent auf 32.687.

Die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt waren deutlich, blieben jedoch angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung vergleichsweise moderat. Der Abbau von Überstunden und Arbeitszeitkonten sowie die Ausweitung von Kurzarbeit verhinderten einen stärkeren Beschäftigungsabbau. 2009 gab es im Jahresdurchschnitt mehr als eine Million Kurzarbeiter. Die Zahl der Arbeitslosen betrug im Jahresdurchschnitt 3,4 Millionen (Vorjahr 3,3 Millionen), die Arbeitslosenquote lag bei 8,2 Prozent (Vorjahr 7,8 Prozent).

**Schweiz** Das Wirtschaftswachstum in der Schweiz war negativ, sank im Berichtszeitraum um real  $-1,5$  Prozent (Vorjahr  $+1,9$  Prozent). Der Export verlor  $-10,0$  Prozent (Vorjahr  $+2,0$  Prozent). Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresmittel  $3,7$  Prozent (Vorjahr  $2,6$  Prozent). Der Schweizer Franken erfuhr im Vergleich zum Euro auf Jahressicht eine Aufwertung um  $4,9$  Prozent.

**Österreich** Die Wirtschaftsleistung in Österreich war 2009 rückläufig. Das Bruttoinlandsprodukt reduzierte sich um real  $-3,6$  Prozent (Vorjahr  $+1,8$  Prozent). Die Arbeitslosenquote stieg im Jahresdurchschnitt auf  $7,2$  Prozent (Vorjahr  $5,9$  Prozent).

**Polen** Die Wirtschaft in Polen wuchs im vergangenen Jahr um  $1,8$  Prozent (Vorjahr  $5,4$  Prozent). Vor allem die Binnennachfrage und die Abwertung des Zloty stützten die Konjunktur. Im Jahresdurchschnitt verlor der Zloty rund  $23$  Prozent an Wert gegenüber dem Euro. Die Arbeitslosenquote betrug im Mittel  $10,9$  Prozent (Vorjahr  $9,9$  Prozent).

**Der Markt** Der Zentralverband der Augenoptiker hat auf Grund einer modifizierten Berechnungsgrundlage Absatz, Umsatz und die Anzahl der augenoptischen Fachgeschäfte neu festgelegt (nähere Ausführungen: Kapitel „Branche“).

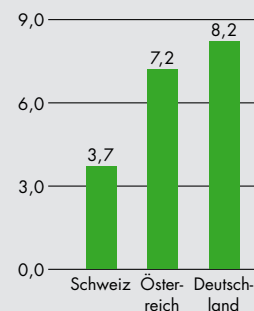
Der Zentralverband gab den Absatz der augenoptischen Branche, einschließlich Fielmann, in Deutschland für 2009 mit  $11,2$  Millionen Brillen an, eine Steigerung zum modifizierten Vorjahreswert um  $165.000$  Stück. Der Gesamtumsatz der augenoptischen Branche belief sich laut Zentralverband auf  $4,8$  Milliarden €, eine Ausweitung zum modifizierten Vorjahreswert um  $71$  Millionen €. Die Anzahl der augenoptischen Fachgeschäfte einschließlich aller Zweigniederlassungen und Betriebsstätten belief sich gemäß Zentralverband zum Ende des Berichtsjahres auf  $11.900$ . Für 2008 wies der Zentralverband der Augenoptiker noch  $10.072$  Betriebsstätten aus. Der Grund: Zweigniederlassungen von Filialisten waren bisher häufig nicht erfasst.

Der Absatz in der Schweiz lag unverändert bei  $1,1$  Millionen Brillen. Der Umsatz stieg um  $1$  Prozent, betrug  $0,8$  Milliarden €. Die Schweiz zählte  $1.100$  augenoptische Fachgeschäfte.

In Österreich belief sich der Absatz unverändert auf  $1,3$  Millionen Brillen. Der Umsatz stieg um  $1,0$  Prozent auf  $0,4$  Milliarden € (Vorjahr  $0,4$  Milliarden €). Die Zahl der augenoptischen Fachgeschäfte beläuft sich auf  $1.129$ .

### Arbeitslosenquote

in Prozent



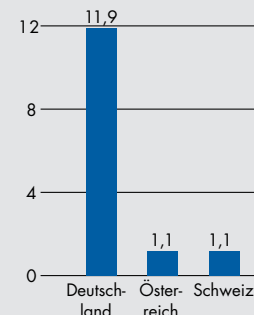
### Wachstumsraten BIP

in Prozent



### Augenoptikgeschäfte

2009 in Tsd.



Die augenoptische Branche in Deutschland ist stark zersplittert. Der traditionelle deutsche Optiker verkauft weniger als zwei Brillen am Tag, eine Fielmann-Niederlassung 35. Pro Jahr verkauft der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen, Fielmann im Mittel pro Niederlassung um 10.000. Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäfts in Deutschland lag 2009 bei 0,3 Millionen €. Im Vergleich dazu erwirtschaftet eine Fielmann-Niederlassung in Deutschland durchschnittlich 1,6 Millionen € Umsatz, in Österreich 2,4 Millionen €, in der Schweiz 4,0 Millionen €.

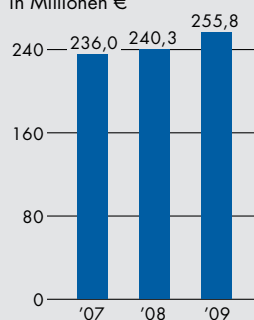
### Fielmann-Konzern

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. Wir sind Produzent, Agent und Augenoptiker, decken die ganze Wertschöpfungskette der Branche ab.

Im brandenburgischen Rathenow bündeln wir unsere Kompetenz in Fertigung und Logistik. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der Fassung zur Brille zusammen. Im Zweischichtbetrieb liefern wir im Schnitt pro Tag mehr als 14.000 Gläser, wickeln mehr als 35.000 Aufträge ab. 2009 fertigten wir mehr als 3 Millionen Gläser aller Veredelungsstufen und lieferten über 6,4 Millionen Brillenfassungen aus.

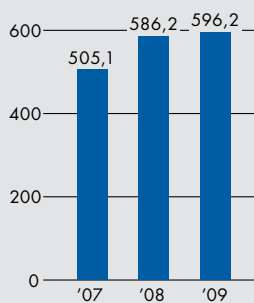
#### Umsatz Fielmann AG

in Millionen €



#### Gesamtvermögen Fielmann AG

in Millionen €



**Fielmann Aktiengesellschaft** Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118 a, ist die börsennotierte Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Contactlinsen, Zubehör und Accessoires, Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör.

Die Gesellschaft wird vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Günther Fielmann oder gemeinschaftlich durch zwei Mitglieder des Vorstands.

Im Geschäftsjahr 2009 waren bei der Fielmann Aktiengesellschaft im Durchschnitt 528 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 515). Zum 31.12.2009 bildete die Fielmann Aktiengesellschaft 33 Auszubildende aus (Vorjahr 30). Der Umsatz stieg im Berichtsjahr um 6,4 Prozent auf 255,8 Millionen € (Vorjahr 240,3 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern sank um 11,5 Prozent auf 122,5 Millionen € (Vorjahr 138,5 Millionen €), der Jahresüberschuss um 9,2 Prozent auf 100,5 Millionen € (Vorjahr 110,6 Millionen €). Das Ergebnis des Vorjahres war positiv beeinflusst durch eine in 2008 vorgenommene nachträgliche Konzernumlage an ausländische Tochtergesellschaften in Höhe von 3,8 Millionen €, eine Sonderausschüttung durch die Fielmann Schweiz AG in Höhe von 13,4 Millionen € sowie eine um 1,8 Millionen € höhere Ausschüttung der Fielmann GmbH, Wien. Das Gesamtvermögen der Fielmann Aktiengesellschaft stieg im Berichtsjahr auf 596,2 Millionen € (Vorjahr 586,2 Millionen €).

**Unternehmenssteuerung** Die Kerngrößen für die Unternehmenssteuerung sind Kundenzufriedenheit, Absatz, Umsatz und Gewinn. Zufriedene Kunden sind unser oberstes Ziel. Die Steuerung des Konzerns erfolgt entsprechend der Segmentberichterstattung nach den Absatzmärkten Deutschland, Schweiz und Österreich.

## Ertragslage

**Konzern-Ergebnis** Der Gewinn vor Steuern betrug im Berichtszeitraum 162,5 Millionen €, lag damit auf Vorjahresniveau (Vorjahr 161,8 Millionen €). Der Jahresüberschuss belief sich auf 114,3 Millionen € (Vorjahr 113,9 Millionen €).

In einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld investierte Fielmann in den Markt, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, trieb die Expansion voran, verdichtete sein Niederlassungsnetz.

Die Steuerquote des Fielmann-Konzerns blieb konstant mit 29,6 Prozent (Vorjahr 29,6 Prozent).

Die Rendite vor Steuern zum Konzernumsatz betrug 17,1 Prozent (Vorjahr 17,9 Prozent), die Nettorendite 12,0 Prozent (Vorjahr 12,6 Prozent). Die Eigenkapitalrendite nach Steuern lag bei 27,6 Prozent (Vorjahr 29,5 Prozent). Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich auf 192,8 Millionen € (Vorjahr 188,2 Millionen €), das Ergebnis pro Aktie stieg leicht auf 2,64 € (Vorjahr 2,63 €). Das Ergebnis erzielten 644 Niederlassungen (Vorjahr 620 Niederlassungen), davon 551 in Deutschland (Vorjahr 536), 31 in der Schweiz (Vorjahr 30), 29 in Österreich (Vorjahr 25) und 33 in den übrigen Ländern (Vorjahr 29).

**Deutschland, Schweiz und Österreich** Fielmann erwirtschaftete in Deutschland im Berichtszeitraum mit 551 Niederlassungen einen Absatz von 5,3 Millionen Brillen (Vorjahr 5,1 Millionen Brillen) und einen Umsatz von 806,5 Millionen € (Vorjahr 766,7 Millionen €), eine Steigerung des Absatzes um mehr als 200.000 Stück und des Netto-Umsatzes um 40 Millionen €.

Der Zentralverband der Augenoptiker hat auf Grund einer modifizierten Berechnungsgrundlage Absatz, Umsatz und die Anzahl der augenoptischen Fachgeschäfte neu festgelegt (nähere Ausführungen: Kapitel „Branche“). Wäre das vom Zentralverband festgelegte, höhere Marktniveau bereits 2008 angewendet worden, hätte Fielmann mit 5 Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte einen Umsatzmarktanteil von 18 Prozent und einen Absatzmarktanteil von 46 Prozent ausgewiesen.\*

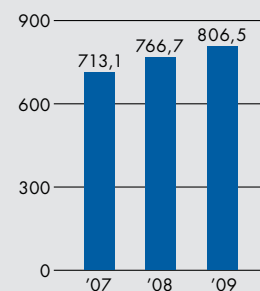
Fielmann erzielte nach neuer Berechnungsgrundlage im Geschäftsjahr 2009 mit 5 Prozent aller Niederlassungen in Deutschland einen Umsatzmarktanteil von 19 Prozent und einen Absatzmarktanteil von 48 Prozent.

Fielmann erzielte im Segment Deutschland ein Ergebnis von 138,8 Millionen € (Vorjahr 140,5 Millionen €). Das Vorjahresergebnis war positiv beeinflusst von der rückwirkenden Berechnung einer Lizenzgebühr für die Nutzung des Markennamens „Fielmann“ an die Auslandsgesellschaften in der Schweiz und in Österreich in Höhe von einmalig 3,8 Millionen €. Die Umsatzrendite vor Steuern beläuft sich auf 17,2 Prozent (Vorjahr 18,3 Prozent).

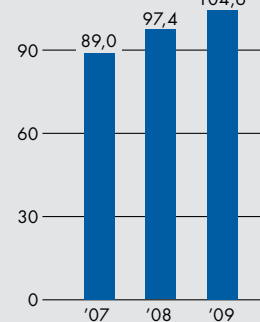
In der Schweiz stieg der Absatz auf 380.000 Brillen (Vorjahr 365.000 Brillen). Der Umsatz wuchs auf 104,6 Millionen € (Vorjahr 97,4 Millionen €), das Ergebnis vor Steuern deutlich um 35,3 Prozent auf 20,7 Millionen € (Vorjahr 15,3 Millionen €). Grund für die Ergebnisausweitung sind der Einmaleffekt aus der Markenlizenzierung, das verbesserte Wechselkursverhältnis und der Umsatzanstieg. Fielmann erwirtschaftete in der Schweiz mit unverändert 3 Prozent aller Optikfachgeschäfte einen Umsatzmarktanteil von 14 Prozent (Vorjahr 13 Prozent) und einen Stückmarktanteil von 35 Prozent (Vorjahr 34 Prozent).

\* Marktanteile 2008 nach alter Berechnungsgrundlage des Zentralverbandes (vgl. Fielmann-Geschäftsbericht 2008, Seite 29): Anteil der Geschäfte: 5 Prozent, Umsatzmarktanteil: 22 Prozent, Absatzmarktanteil: 48 Prozent.

**Umsatz Deutschland**  
in Millionen €

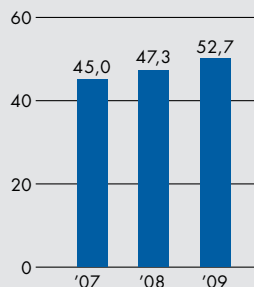


**Umsatz Schweiz**  
in Millionen €





### Umsatz Österreich in Millionen €



Der Absatz in Österreich erhöhte sich auf 345.000 Brillen (Vorjahr 320.000 Brillen). Der Umsatz stieg auf um 11,4 Prozent auf 52,7 Millionen € (Vorjahr 47,3 Millionen €). Das Ergebnis 2009 beläuft sich in Österreich auf 5,4 Millionen € (Vorjahr 6,7 Millionen €), ist beeinflusst durch Vorlaufkosten starker Expansion. Die Umsatzrendite vor Steuern liegt bei 10,3 Prozent (Vorjahr 14,2 Prozent). Mit 3 Prozent (Vorjahr 2 Prozent) aller Niederlassungen erzielte Fielmann in Österreich einen Umsatzmarktanteil von 14 Prozent (Vorjahr 13 Prozent) und einen Stückmarktanteil von 26 Prozent (Vorjahr 24 Prozent).

### Finanzlage

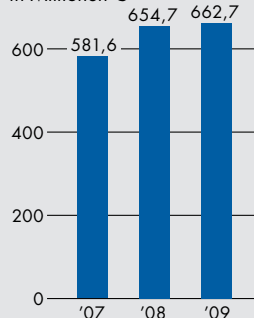
**Finanzmanagement** Die Finanzlage des Fielmann-Konzerns ist unverändert solide. Der Finanzmittelfonds (Anlagen bis drei Monate Laufzeit) belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 112,2 Millionen € (Vorjahr 124,5 Millionen €). Die finanziellen Vermögenswerte zuzüglich der Zahlungsmittel und Äquivalente (Finanzmittelfonds und Anlagen mit Laufzeit über drei Monaten) betragen zum Stichtag 204,8 Millionen € (Vorjahr 207,4 Millionen €). Gestiegene Investitionen begründen die Anpassung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf 2,9 Millionen € (Vorjahr 6,9 Millionen €). Darüber hinaus bestehende kurzfristige Kreditlinien wurden nicht in Anspruch genommen. Das Finanzergebnis ist mit 2,9 Millionen € (Vorjahr 4,7 Millionen €) positiv. Der Rückgang ist Folge des stark gesunkenen Zinsniveaus im Euro-Raum.

**Cashflow-Entwicklung und Investitionen** Der Brutto-Cashflow betrug 151,3 Millionen € (Vorjahr 148,9 Millionen €), der Cashflow pro Aktie 3,60 € (Vorjahr 3,55 €). Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf 115,7 Millionen € (Vorjahr 114,7 Millionen €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug 39,8 Millionen € (Vorjahr 36,8 Millionen €). Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr bei 41,1 Millionen € (Vorjahr 37,7 Millionen €), wurde vollständig finanziert aus dem Cashflow. Die Mittel wurden überwiegend für den Ausbau und den Erhalt des Niederlassungsnetzes verwendet. Die Investitionen der Fielmann Aktiengesellschaft, bereinigt um Kapitaleinlagen, beliefen sich auf 10,1 Millionen € (Vorjahr 8,7 Millionen €).

### Gesamtvermögen Konzern in Millionen €



### Vermögenslage

**Vermögens- und Kapitalstruktur** Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg im Berichtsjahr auf 662,7 Millionen € (Vorjahr 654,7 Millionen €).

Das Konzernanlagevermögen erhöhte sich um 2,8 Prozent auf 267,0 Millionen € (Vorjahr 259,6 Millionen €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 354,8 Millionen € (Vorjahr 362,3 Millionen €). Die Sachanlagen im Konzern wurden mit 199,7 Millionen € (Vorjahr 193,5 Millionen €) ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 30,1 Prozent am Gesamtvermögen des Konzerns. Die Abschreibungen beliefen sich auf 33,2 Millionen € (Vorjahr 31,1 Millionen €). Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen die Vorräte um 2,7 Prozent auf 107,3 Millionen € (Vorjahr 104,5 Millionen €), die Umschlagshäufigkeit lag bei 9,0 (Vorjahr 9,0).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Berichtszeitraum um 0,7 Millionen € auf 12,1 Millionen € (Vorjahr 11,4 Millionen €), die sonstigen Forderungen blieben annähernd konstant auf Vorjahresniveau mit 34,6 Millionen € (Vorjahr 34,9 Millionen €).

Das Eigenkapital im Konzern beträgt nach Abzug der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung 413,7 Millionen € (Vorjahr 386,4 Millionen €). Dies entspricht einer Quote von 62,4 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr 59,0 Prozent).

Die Rückstellungen betragen 45,5 Millionen € (Vorjahr 51,0 Millionen €). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten sanken im Berichtsjahr um -5,6 Prozent auf 74,2 Millionen € (Vorjahr 78,6 Millionen €).

**Wertschöpfung** Wertschöpfungsrechnungen ermitteln den wirtschaftlichen Wert, den ein Unternehmen mit seiner Produktion und der Erstellung seiner Leistung erzielt. Sie weisen darüber hinaus den Anteil aus, den die Einzelnen aus dem Unternehmen direkt oder indirekt erhalten.

Herkunft	Tsd. €	Verwendung	Tsd. €	%
Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderung	952.499	Aktionäre und andere Gesellschafter	87.261	17
Sonstige Erträge	71.580	Mitarbeiter	363.735	70
<b>Unternehmensleistung</b>	<b>1.024.079</b>	Öffentliche Hand	48.133	9
Materialaufwand	-267.890	Kreditgeber	1.686	0
Abschreibungen	-33.153	Unternehmen	22.770	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-199.271			
Sonstige Steuern	-180			
<b>Summe Vorleistungen</b>	<b>-500.494</b>			
<b>Wertschöpfung</b>	<b>523.585</b>		<b>523.585</b>	100

### Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

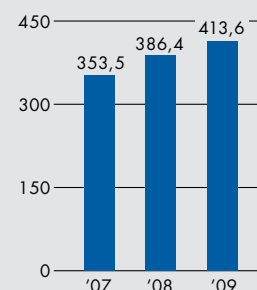
**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** Fielmann ist größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche in Deutschland und der Schweiz. Im Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 12.819 (Vorjahr 12.170) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand betrug 363,6 Millionen € (344,4 Millionen €), die Personalaufwandsquote in Bezug zur Konzerngesamtleistung liegt bei 38,2 Prozent (Vorjahr 38,1 Prozent).

**Fielmann Aus- und Weiterbildung** Alle Fielmann-Niederlassungen im In- und Ausland werden von Augenoptikermeisterinnen und -meistern geführt. Ihnen zur Seite stehen freundliche, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend Augenoptikergesellen.

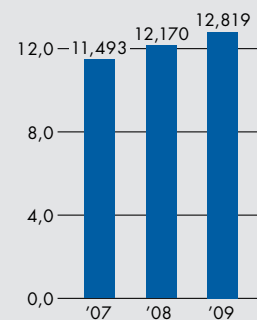
Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche, schulte im Berichtszeitraum 2.497 junge Menschen (Vorjahr 2.212).

Die gemeinnützige Fielmann Akademie Schloss Plön GmbH bildet den Nachwuchs aus für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes. Die Fielmann Akademie qualifizierte 2009 mehr als 6.000 Augenoptiker.

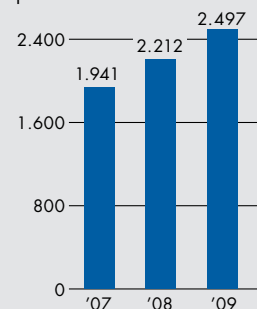
**Eigenkapital** nach Abzug Dividende in Millionen €

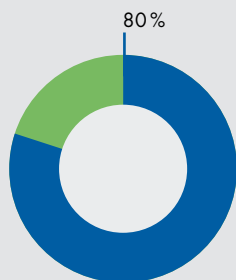


**Mitarbeiterentwicklung** Konzerndurchschnitt in Tsd.



**Auszubildende** per 31. 12.



**Mitarbeiterbeteiligung**

**Vergütung** Strikte Kundenorientierung führte uns an die Spitze. Unsere Philosophie spiegelt sich auch in der Vergütung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider. Ein wesentlicher Teil der Tantieme unserer Niederlassungsleiterinnen und Niederlassungsleiter ist abhängig von der Zufriedenheit unserer Kunden.

Zudem bietet Fielmann seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich am Unternehmen zu beteiligen. Mehr als 80 Prozent nutzen dieses Angebot und beziehen neben ihren Gehältern zusätzlich Dividenden, Gewinnanteile und Zinsen. Das motiviert. Den Vorteil haben unsere Kunden.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstands unterteilen sich in fixe und in variable, ausschließlich ergebnisabhängige Bestandteile sowie die Zuführung zu einer Pensionsrückstellung. Bezüglich der Vorstandsvergütung verweisen wir auf Textziffer (29) im Konzernanhang sowie auf den Vergütungsbericht, der als Bestandteil der Erklärung zum Corporate Governance das Vergütungssystem erläutert (vgl. Seite 42 des Geschäftsberichts).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine feste Vergütung. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält den 3-fachen Satz, sein Stellvertreter den 1,5-fachen Satz. Diesbezüglich verweisen wir auf Seite 86 im Konzernanhang.

**Angaben entsprechend § 289 Absatz 4 HGB**

**Aktionärsstruktur** Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31.12.2009 Tsd. € 54.600 und ist eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien (Stückaktien), jeweils ohne Nennwert.

Die Besitzverhältnisse der Fielmann Aktiengesellschaft stellen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wie folgt dar\*:

- Herr Günther Fielmann, Vorstandsvorsitzender, hält direkt 36,80 Prozent des Aktienkapitals.
- Die Fielmann Familienstiftung besitzt unmittelbar 11,36 Prozent der Anteile, mittelbar über die Beteiligung an der Fielmann Interoptik GmbH & Co. KG werden weitere 15,12 Prozent der Anteile gehalten.
- Herr Marc Fielmann hält direkt 7,73 Prozent am gezeichneten Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft.
- Der Streubesitz beträgt 28,99 Prozent.

Weiterer Besitz von oder über 3 Prozent wurde nicht angezeigt.

\* Im Übrigen verweisen wir bezüglich der Zurechnung direkter und indirekter Beteiligungen auf die Bekanntmachungen in der Börsenzeitung vom 11. August 2006 und vom 3. Mai 2002 sowie der Veröffentlichung gemäß § 26 Absatz 1 WpHG vom 10. Dezember 2007.

### **Regelungen über Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sowie Satzungsänderungen**

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind geregelt in § 84 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 7 Absatz 1 folgende Regelung zur Zusammensetzung des Vorstands vor:

„(1) Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens drei Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder und die Person des Vorstandsvorsitzenden sowie gegebenenfalls seines Stellvertreters.“

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Änderung der Satzung sind geregelt in § 119 AktG in Verbindung mit § 179 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 14 Absatz 4 folgende Regelung zu Satzungsänderungen vor:

„(4) Zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung ist – soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen – die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich und genügend.“

**Genehmigtes Kapital** Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juli 2011 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu 25 Millionen € durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautende Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006).

Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- um etwaige Spitzenbeträge unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwerten;
- bei Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet und die gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausnutzung nicht überschreiten; auf die Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

**Abhängigkeitsbericht** Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt, in dem die Beziehungen der Gesellschaft zu Herrn Günther Fielmann (Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft) sowie mit anderen ihm verbundene Unternehmen und den zum Fielmann-Konzern gehörenden Unternehmen erfasst wurden. Der Vorstand hat in diesem Bericht die folgende Schlussklärung abgegeben:

„Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2009 nicht vor.“

**Nachtragsbericht** Wesentliche Ereignisse nach dem 31. 12. 2009, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fielmann Aktiengesellschaft und des Fielmann-Konzerns haben könnten, sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht bekannt.

**Risikomanagementsystem** Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen, ohne mögliche Risiken außer Acht zu lassen, stellt Fielmann durch ein umfassendes Risikomanagement sicher. Basis ist ein detailliertes Berichtswesen, das alle Planungs- und Steuerungssysteme beinhaltet. Anhand zuvor identifizierter und definierter Schwellenwerte wird regelmäßig analysiert, ob Risikokonzentrationen im Konzern bestehen.

Die Überwachung erfolgt täglich, die monatliche und jährliche Berichterstattung komplettiert das Frühwarnsystem. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und deren Auswirkungen sind hierbei berücksichtigt. Die Wirksamkeit des Informationssystems wird regelmäßig durch die interne Revision überwacht und im Rahmen der Prüfung beurteilt. Für Fielmann bestehen im Folgenden aufgeführte Risiken:

**Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung** Die nachfolgenden Informationen über Risiken der künftigen Entwicklung beziehen sich auf die in das Risikomanagement von Fielmann eingebundenen Risiken, zur Verbesserung der Information wird die nach IFRS 7 gebotene Berichterstattung über Kreditrisiken, Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken in den Lagebericht unter „Finanzwirtschaftliche Risiken“ eingebunden. Die Berichterstattung über die Chancen der künftigen Entwicklung betrifft im Wesentlichen operative Bereiche.

**Operative Risiken** Die eigene Produktion sichert uns die Warenflusskontrolle von der Prüfung der Rohmaterialien bis hin zum Zusammenfügen der fertigen Brille. Die Verzahnung zentraler und dezentraler Einheiten würde bei Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen die Ertragslage beeinträchtigen. Hiergegen wurden umfangreiche Vorsorgemaßnahmen getroffen:

- systematische Schulungs- und Qualifikationsprogramme für die Mitarbeiter
- Weiterentwicklung der Produktionsverfahren und -technologien
- umfangreiche Sicherungsmaßnahmen in den Niederlassungen
- regelmäßige Wartung von Maschinen, IT-Anlagen und Kommunikationsinfrastruktur

Darüber hinaus erlauben uns unsere Einkaufsstärke sowie unsere weltweiten Geschäftsbeziehungen, mögliche Lieferengpässe kurzfristig auszugleichen. Gegen trotz dieser Vorkehrungen nicht auszuschließender Schadensfälle ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert.

**Finanzwirtschaftliche Risiken** Währungs- und Zinsschwankungen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken für den Fielmann-Konzern zur Folge haben. Fielmann hat die Risiken so weit wie möglich zentralisiert und steuert diese vorausschauend.

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für den Konzern Zins- und Währungsrisiken. Die Instrumente zur Sicherung dieser finanzwirtschaftlichen Risiken sind in den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen im Anhang beschrieben.

Die wesentlichen Einkaufskontrakte lauten in Euro. Fielmann finanziert sich größtenteils über Eigenkapital. Die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen ist somit gering. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus Kursänderungen für Wertpapiere im Umlaufvermögen. Die Steuerung erfolgt über ein Anlagemanagement zur Überwachung von Kredit-, Liquiditäts- und Markt- beziehungsweise Währungsrisiken im Rahmen kurz- und langfristiger Planungen.

Kreditrisiken bestehen in Form von Ausfallrisiken finanzieller Vermögenswerte. Liquiditätsrisiken stellen Refinanzierungsrisiken und damit Risiken einer fristgerechten Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns dar. Marktrisiken treten im Konzern in Form von Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstigen Preisrisiken auf.

**Kreditrisiko** Das Ausfallrisiko im Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Das Zinsniveau im Euro-Raum ist innerhalb eines Jahres um 70 Prozent gesunken, das Zinsergebnis des Fielmann Konzerns um 38 Prozent. Die Anlageentscheidungen im Finanzbereich haben grundsätzlich die nachhaltige Sicherung der Kaufkraft als oberstes Ziel. Die Anlagemöglichkeiten sind im Wesentlichen auf den sogenannten „Investment

Grade“ beschränkt. Eine Anlagerichtlinie schreibt für alle Klassen von Finanzinstrumenten, die der Kapitalanlage dienen, Höchstgrenzen vor.

Aufgrund der auch im Jahr 2009 weiterhin bestehenden großen Unsicherheit an den Finanzmärkten hat sich die Fielmann Aktiengesellschaft entschieden, insbesondere in Anlagen, die staatlich besichert sind, zu investieren. Ferner wird vor jeder wesentlichen Anlageentscheidung die Bonität des Geschäftspartners geprüft. Die Fixierung von Höchstgrenzen für Anlagen je Kontrahent begrenzt das Anlagerisiko, ebenso wie den derzeitigen Schwerpunkt des Anlagehorizonts mit Laufzeiten von bis zu drei Monaten.

Titel ohne Rating werden einer internen Beurteilung unterworfen. Hierbei werden unter anderem ein bestehendes Rating des Emittenten oder das eines vergleichbaren Schuldners sowie die Ausstattung des Titels berücksichtigt. Anlagen mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten bedürfen keines Ratings, dieses unter der Berücksichtigung von definierten Freigrenzen.

Auch im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine Konzentration von Ausfallrisiken, da durch die Einzelhandelsaktivität eine Bündelung auf einzelne Schuldner nicht gegeben ist. Ebenso führt die Begrenzung der Liquiditätsanlage auf Werte mit guter Bonität zu einer Reduzierung des Kreditrisikos. Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

**Liquiditätsrisiko** Die Finanzsteuerung erfolgt vor dem Hintergrund, dem Vorstand die nötige Flexibilität für unternehmerische Entscheidungen zu gewährleisten und für die fristgerechte Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns Sorge zu tragen. Der Fielmann-Konzern steuert die Liquidität für alle Tochtergesellschaften zentral. Liquiditätsrisiken bestehen derzeit keine. Darüber hinaus bietet die hohe Liquidität ausreichend Spielraum für die weitere Expansion. Zum 31. 12. 2009 bestanden finanzielle Vermögenswerte im Konzern in Höhe von 204,8 Millionen € (Vorjahr 207,4 Millionen €).

Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Sicherung von Währungspositionen eingesetzt, um durch Wechselkursschwankungen bedingte Währungsrisiken zu minimieren. Als Instrumente nutzt die Fielmann Aktiengesellschaft marktgängige Devisentermingeschäfte ausschließlich in den operativen Währungen CHF und USD. Die Absicherung folgt nicht zu spekulativen Zwecken, sondern dient ausschließlich der allgemeinen Absicherung des Devisenbedarfs für den Einkauf im Konzern sowie zur Steuerung des Zinsergebnisses. Als Basis für die Einschätzung der identifizierten Risiken dienen Simulationsrechnungen unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien. Die Marktbewertung eingesetzter Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich anhand vorhandener Marktinformationen. Zum Jahresschluss bestanden keine Währungstermingeschäfte.

**Marktrisiko** Für den Fielmann-Konzern relevante Marktrisiken sind vor allem Zins- und Währungsrisiken. Anhand einer Sensitivitätsanalyse lassen sich vergangenheitsbezogen Auswirkungen verschiedener Entwicklungen aufzeigen.

**Zinsrisiken** Für die Sensitivitätsanalyse von Zinsrisiken gelten folgende Prämissen: Originäre Finanzinstrumente unterliegen nur dann Zinsrisiken, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung unterliegen grundsätzlich Marktzinsrisiken. Die Bestände der Finanzinstrumente im Sinne der Liquiditätsanlage zum Bilanzstichtag sind bezüglich der Laufzeit repräsentativ für das gesamte Geschäftsjahr.

### Sensitivitätsanalyse Zinsänderungsrisiko

	31. 12. 2009 in Tsd. €	31. 12. 2008 in Tsd. €
Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko	145.174	150.128
Zinssatz +/- 2 Prozent	674 / -674	502/-502

Bei einer Zinsänderung um 2 Prozent hätte sich unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Restlaufzeit der Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko eine Ergebnisauswirkung von Tsd. € 674 (Vorjahr Tsd. € 502) ergeben.

**Währungsrisiken** Infolge seiner internationalen Ausrichtung ist der Fielmann-Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungsströmen außerhalb seiner funktionalen Währung ausgesetzt. Über 85 Prozent der Zahlungsströme des Konzerns basieren auf dem Euro, etwa 10 Prozent auf dem Schweizer Franken, der Rest verteilt sich auf US-Dollar (USD), Polnische Zloty (PLN), Ukrainische Hrywnja (UAH), Japanische Yen (YEN) und Weißrussische Rubel (BYR). Bei Zahlungen für Beschaffung von Waren werden zur Begrenzung der Währungsrisiken insbesondere Devisentermingeschäfte mit Laufzeiten von bis zu sechs Monaten eingesetzt.

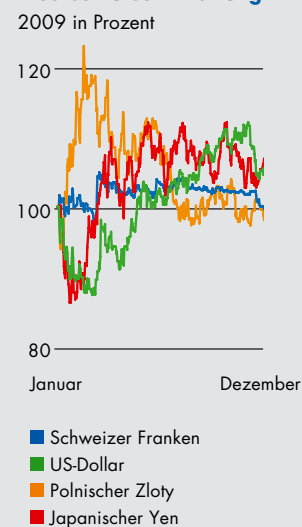
Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften in die Konzernberichts-währung resultieren oder den Cashflow betreffen, werden grundsätzlich nicht gesichert. Im Berichtszeitraum haben sich aus diesen Positionen für die Währungen PLN, UAH und BYR Belastungen in Höhe von Tsd. € 742 (Vorjahr Tsd. € 2.007) ergeben. Eine Absicherung dieser Währungen ist auf Grund der jeweiligen Gesamtsumme und der Kosten wirtschaftlich nicht sinnvoll.

Daneben existieren für den Fielmann-Konzern ausschließlich Währungsrisiken aus Termingeschäften zur Absicherung des regelmäßigen Zahlungsflusses in Fremdwährung USD. Zum 31.12.2009 bestanden keine Terminkontrakte (Vorjahr 4,5 Mio. USD). Der durchschnittliche Betrag des besicherten Bestands an USD betrug im Geschäftsjahr 2009 0,6 Mio. USD bei einer mittleren Laufzeit von 48 Tagen (Vorjahr 1,5 Mio. €).

### Zinsentwicklung



### Wechselkursentwicklung





**Branchen- und andere externe Risiken** Konjunkturelle Schwankungen im internationalen Marktumfeld und eine zunehmende Wettbewerbsintensität stellen grundsätzliche Risiken dar. Daraus resultierende Preis- und Absatzrisiken sind gegeben. Eine ständige dezentrale und zentrale Wettbewerbsbeobachtung lässt frühzeitig Entwicklungen erkennen. Vorstand und weitere Entscheidungsträger werden zeitnah über Marktbewegungen informiert. Risiken werden so rechtzeitig identifiziert und Maßnahmen zur Begrenzung lassen sich zeitnah umsetzen.

**IT-Risiken** Die operative und strategische Steuerung des Konzerns ist eingebunden in eine komplexe Informationstechnologie. Die IT -Systeme werden regelmäßig gewartet und verschiedenen Sicherungsmaßnahmen unterzogen. Durch stetigen Dialog zwischen internen und externen IT-Spezialisten wird eine Aufrechterhaltung und Optimierung der Systeme gewährleistet.

Daneben begegnet der Fielmann-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit entsprechenden Maßnahmen. Technologische Neuerungen und Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet und geprüft, bei Eignung eingesetzt.

**Chancen** Die zunehmende Nachfrage nach Brillen und Contactlinsen ist eine Folge der demographischen Entwicklung, der zunehmenden Wertschätzung der Brille als modisches Accessoire und des steigenden Gesundheitsbewusstseins. Der Anteil hochwertiger Gleitsichtbrillen, die insbesondere in der zweiten Lebenshälfte zum Einsatz kommen, wird sich in den nächsten Jahren deutlich erhöhen.

Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Ab dem 45. Lebensjahr sind Brillenträger in der Regel neben der Fernbrille auch auf eine Lesebrille angewiesen. Statt des Tragens zweier Brillen, eine für die Nähe, eine für die Ferne, entscheidet sich diese Kundengruppe zunehmend für Gleitsichtgläser, damit für nur eine Brille.

Fielmann-Kunden sind jünger als Durchschnittskunden des traditionellen Wettbewerbers. Sie schätzen die kundenfreundlichen Leistungen des Unternehmens, bleiben Fielmann auch mit zunehmendem Alter treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu gewinnen, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann daher in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen.

Fielmann kann Brillen zu niedrigeren Preisen abgeben als die Konkurrenz, weil Fielmann selbst produziert und in großen Mengen direkt bei den Zulieferern bekannter Marken einkauft. Einkaufsvorteile, die wir durch das Ausschalten des Großhandels gewinnen, geben wir an unsere Kunden weiter. Da bislang nur 45 Prozent aller Brillenträger eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke tragen, verspricht sich Fielmann aus dem steigenden Anteil hochwertiger und modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke weiteres Wachstum. Neue Entwicklungen bei Contactlinsen, wie die modernen und komfortablen Eintageslinsen oder auch kundenindividuelle Linsen, werden zusätzlich für Wachstumsimpulse sorgen.

Wir verdichten das Niederlassungsnetz in Deutschland und treiben die Auslandsexpansion voran. Die Märkte in Österreich, der Schweiz, in Polen und in weiteren benachbarten Ländern Europas bieten uns hohe Wachstums- und Ertragschancen.

Neben dem Umsatzwachstum im Optikbereich erwarten wir zusätzliche Impulse durch den weiteren Ausbau unserer Hörgeräteabteilungen. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 60.000 Geräte pro Jahr.

### **Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess**

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung und Richtigkeit des Konzern- und Jahresabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts. Vorlagen und Systeme wie ein Bilanzierungshandbuch und ein gruppenweit einheitliches Abrechnungssystem konkretisieren Abläufe und unterstützen eine ordnungsgemäße und zeitnahe Erstellung des Abschlusses. Die Warenflusskontrolle sowie Bewertung erfolgen über ein gruppenweit einheitliches Abrechnungssystem. Um die hohe Integration der eingesetzten SAP-Systeme und die Standardisierung vieler Prozesse zu nutzen, wurden die Abschlussarbeiten in den jeweiligen Fachbereichen zentralisiert. Fast alle Einzelabschlüsse werden in SAP erstellt und zentral zusammengeführt.

Basis einer jeden Belegprüfung ist das in der Niederlassungsbuchhaltung installierte Kontrollsystem, das die Prozess- und Datenqualität überwacht. Zu diesem Kontrollsystem gehören unter anderem Informationsflussdarstellungen, Prüfungs- und Checklisten zum Monatsabschluss sowie ein Kontrollsystem zur täglichen Kassenabrechnung. Die Einhaltung der Vorgaben unterliegt einer regelmäßigen Überprüfung durch die Revision.

Die buchhalterischen Vorgaben des Bilanzierungshandbuchs gelten für Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen, wobei Besonderheiten für einzelne Gesellschaften vermerkt sind. Soweit einbezogene Gesellschaften nach anderen Rechnungslegungsstandards Einzelabschlüsse aufstellen, gelten die Bilanzierungsgrundsätze für die Handelsbilanz II, die zentral im Konzernrechnungswesen bearbeitet wird.

Die Bilanzierungsgrundsätze werden auch auf Zwischenabschlüsse angewendet und dienen sowohl einer sachlichen- als auch zeitlichen Stetigkeit. Die Regelungen beziehen sich auf Ansatz-, Ausweis-, Bewertungs- und Konsolidierungsvorschriften und –methoden sowie mögliche Wahlrechte, dieses unter Berücksichtigung des IAS 1.27 sowie DRS 13.

**Zusammenfassung der Risikosituation** Die Marktstellung des Konzerns, seine finanzielle Bonität und ein Geschäftsmodell, das Fielmann erlaubt, Wachstumschancen schneller als der Wettbewerb zu erkennen und umzusetzen, lassen mit Blick auf die zukünftige Entwicklung keine Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

### **Erklärung zur Unternehmensführung (gem. §289a HGB)**

#### **Erklärung zum Corporate Governance**

Die verantwortungsvolle Unternehmensführung, die so genannte Corporate Governance, hat bei Fielmann seit jeher einen hohen Stellenwert. Für uns bedeutet dies, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und –kontrolle sowie Transparenz für die rechtlichen und unternehmensspezifischen Rahmenbedingungen zu schaffen. Dadurch gewinnen wir Vertrauen bei Kunden, Mitarbeitern, Investoren und der Öffentlichkeit.

Die Fielmann Aktiengesellschaft begrüßt daher den von der Regierungskommission vorgelegten und zuletzt im Juni 2009 aktualisierten Deutschen Corporate Governance Kodex.

Demgemäß erklären Vorstand und Aufsichtsrat der Fielmann Aktiengesellschaft nach § 161 Aktiengesetz:

#### **Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Die Fielmann Aktiengesellschaft entspricht der Empfehlung der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen:

Eine prinzipielle Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder besteht nicht. Wir sind der Auffassung, dass Kompetenz und Leistungsfähigkeit nicht anhand starrer Altersgrenzen bestimmt werden sollten. Eine Nachfolgeplanung für Mitglieder des Vorstands wird von Fall zu Fall zwischen den Gremien diskutiert. (Kodex Ziffer 5.1.2 i.V.m Kodex Ziffer 5.4.1)

Der Aufsichtsrat plant derzeit keine Einrichtung eines „Audit Committee“. Fragen der Rechnungslegung, des Risiko-Management-Systems sowie die Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte sollen weiterhin dem Gesamtorgan vorbehalten bleiben. Um ihrer Verantwortung für diese wesentlichen Aufgaben gerecht zu werden, beabsichtigen die Mitglieder des Aufsichtsrats auch künftig hieran unmittelbar mitzuwirken. Neben der jährlich stattfindenden Bilanzsitzung von Vorstand und Aufsichtsrat in Gegenwart der Wirtschaftsprüfer, auf der die Abschlüsse von Konzern und Aktiengesellschaft eingehend erörtert werden, besteht für alle Aufsichtsratsmitglieder die Möglichkeit, sich zuvor intensiv über Prüfungsinhalte und -ergebnisse in einem Diskussionsforum zu informieren. (Kodex Ziffer 5.3.2)

Um den zeitlichen Ablauf der Hauptversammlung nicht zu verzögern, wird die Fielmann AG zukünftig bei Wahlen zum Aufsichtsrat, soweit nicht zwingende Rechtsvorschriften ein anderes Vorgehen erfordern oder es sich aus der Sache selbst ergibt, auf Einzelwahl verzichten. (Kodex Ziffer 5.4.3)

Die heutige Vergütungsstruktur der Aufsichtsratsmitglieder trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang Rechnung, daher wird auf erfolgsorientierte Bestandteile verzichtet. Der Gesamtbetrag der Bezüge wird entsprechend der gesetzlichen Regelungen im Anhang zum Konzernabschluss und im Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft ausgewiesen. (Kodex Ziffer 5.4.6)

Die Mehrheitsverhältnisse des stimmberechtigten Kapitals werden im zusammengefassten Lagebericht für Konzern und Aktiengesellschaft veröffentlicht. Ergänzend hierzu erfolgen regelmäßig Meldungen über Käufe und Verkäufe nach dem Wertpapierhandelsgesetz. Auf eine darüber hinausgehende individualisierte Darstellung wird verzichtet, da der restliche Bestand insgesamt 1 Prozent des stimmberechtigten Kapitals nicht überschreitet. (Kodex Ziffer 6.6)

Der Vorstand informiert die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig im Rahmen seiner Berichtspflicht über die aktuelle Situation sowie über die Veröffentlichungen des Unternehmens. Er steht darüber hinaus allen Mitgliedern des Aufsichtsrats jederzeit für eine offene Diskussion über die wirtschaftliche Lage zur Verfügung. Der geprüfte Konzernabschluss sowie die Zwischenberichte werden innerhalb der börslich vorgesehenen Fristen veröffentlicht. (Kodex Ziffer 7.1.2)

### Vergütungsbericht

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstands unterteilen sich in fixe und in variable, ergebnisabhängige Bestandteile sowie für ein Vorstandmitglied mit einer Pensionszusage. Den fixen Bezügen wurde die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung anteilig zugerechnet. Die variablen Bestandteile orientieren sich am Jahresüberschuss des Fielmann-Konzerns. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerichtet. Auf eine regelmäßige Überprüfung der Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand durch das Gremium des Aufsichtsrats wird zu Gunsten einer fallbezogenen Analyse verzichtet.

Die Vorschriften des § 87 AktG, die durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) im Juni 2009 neu gefasst wurden, werden in dem gesetzlich vorgegebenen Anwendungsrahmen Berücksichtigung finden.

Die Einzelheiten des Vergütungssystems können dem Geschäftsbericht 2009 der Gesellschaft entnommen werden.

Die auf das Geschäftsjahr 2009 und das Vorjahr entfallenden Beträge sind individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss unter Textziffer (29) dargestellt, ebenso Erläuterungen zu einer Abfindungsregelung. (Kodex Ziffer 4.2.3 i.V.m. Kodex Ziffer 4.2.4 i.V.m.

Kodex Ziffer 4.2.5 i.V.m. Kodex Ziffer 4.2.2)

Hamburg, im März 2010

Für den Vorstand

Günther Fielmann

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Mark K. Binz

Neben der Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex ist die Unternehmensführung geprägt von der Unternehmensphilosophie, zu deren Einhaltung sich ein jeder Fielmann-Mitarbeiter verpflichtet hat. „Der Kunde bist Du“, das ist unser Leitsatz. Wir möchten unsere Kunden so beraten, wie wir selber beraten werden möchten. Wir denken über Verbraucherinteressen nach, nicht über Maximalgewinn. Wir wollen immer besser und immer günstiger sein als die anderen.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist geprägt durch beiderseitige Anerkennung und Wertschätzung. Ein stetiger Meinungs-austausch ist Grundlage dieser guten und vertrauensvollen Kooperation. Hinsichtlich thematischer Inhalte im Jahr 2009 verweisen wir auf den Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Prof. Dr. Mark K. Binz auf Seite 8 des Geschäftsberichts.

Fielmann übernimmt Verantwortung für seine Produkte, seine Mitarbeiter, seine Kunden und die Gesellschaft. Investitionen in die Gemeinschaft sind Investitionen in die Zukunft. Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, bis heute mehr als 1 Million Bäume, finanziert langfristig angelegte Monitoringprogramme in Öko-Landbau, Naturschutz und Medizin. Fielmann fördert Denkmalpflege, Lehre und Forschung.

### Ausblick

Fielmann treibt die Expansion in Deutschland und im benachbarten Ausland voran, dies mit Augenmaß. Mittelfristig werden wir in Deutschland 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 6,5 Millionen Brillen pro Jahr absetzen.

In der Schweiz planen wir, mittelfristig mit 40 Niederlassungen jährlich um 400.000 Brillen abzugeben. In Österreich wollen wir mit 40 Niederlassungen 450.000 Brillen verkaufen. Auch in Polen werden wir in der Zukunft weiter expandieren. Mit insgesamt 40 Standorten wollen wir mittelfristig in allen Ballungsgebieten des Landes vertreten sein.

Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche prägt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei uns mit Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann achtstellige Beträge in die Aus- und Weiterbildung. Für 2010 und 2011 sind Aufwendungen in ähnlicher Größenordnung geplant. Seit 2005 hat Fielmann die Zahl der Auszubildenden jährlich um etwa 200 junge Menschen auf jetzt 2.497 erhöht. Wir gehen von einer ähnlichen Entwicklung in der Zukunft aus.

Mehr als 46 Millionen € werden wir in 2010, mehr als 48 Millionen € in 2011 in Ausbau und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur investieren, dies aus dem Cashflow. In Deutschland erwarten wir in 2010 Investitionen in Höhe von 40 Millionen €, in Österreich und Polen um 1 Million € und in der Schweiz 3 Millionen €. 27 Millionen € werden wir für unsere Niederlassungen aufwenden, das für Neueröffnungen und die Renovierung bestehender Niederlassungen. In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investieren wir rund 6 Millionen €, in die Konzerninfrastruktur weitere 12 Millionen €. Eine ähnliche Verteilung wird sich auch 2011 ergeben. Fielmann wird auch in Zukunft solide mit einer hohen Eigenkapitalquote finanziert, die vorhandene Liquidität risikoarm anlegen.

Mit Investitionen in die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in neue Niederlassungen und die Fertigung schaffen wir die solide Basis für weiteres und nachhaltiges Wachstum von Absatz, Umsatz und Ertrag. Neben dem flächenmäßigen Wachstum werden wir in den bestehenden Niederlassungen durch einen höheren Anteil an Gleitsichtbrillen und eine stärkere Akzeptanz der Contactlinse wachsen. Neue Fertigungstechnologien beim Schleifen von Brillengläsern und verbesserte Abläufe werden in den nächsten zwei Jahren die Produktivität positiv beeinflussen.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für Deutschland in 2010 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 1,5 Prozent, die Bundesregierung von 1,4 Prozent. Der private Konsum dürfte gemäß einer Prognose der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) zufolge auf Vorjahresniveau liegen. Fielmann ist zuversichtlich, seine Marktposition auszubauen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kauft der Verbraucher bei Unternehmen, die ihm hohe Qualität zu günstigen Preisen garantieren: in der Augenoptik ist das Fielmann.

**Zusammenfassende Aussage zum Prognosebericht** Wir denken langfristig. Fielmann plant in diesem Jahr 20 neue Niederlassungen zu eröffnen und Marktanteile zu gewinnen. Auch 2011 werden wir unsere Wachstumsstrategie weiter verfolgen. Die konsequente Ausrichtung auf die Kunden, der hohe Grad der Kundenzufriedenheit, die Maßnahmen der Mitarbeiterqualifikation und die Investitionen der Vergangenheit lassen uns aus heutiger Sicht im laufenden Geschäftsjahr und 2011 eine Steigerung von Absatz, Umsatz und Gewinn erwarten. Eine wesentliche Änderung der Rahmenbedingungen kann zur Anpassung dieser Prognose führen.

## Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva	Tz. im Anhang	Stand am 31.12.2009 Tsd. €	Stand am 31.12.2008 Tsd. €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	7.137	8.164
II. Sachanlagen	(2)	68.742	64.138
III. Finanzanlagen	(3)	200.278	194.222
		<b>276.157</b>	<b>266.524</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(4)	16.859	18.974
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	113.730	116.942
III. Wertpapiere	(6)	131.170	51.100
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	(7)	58.192	132.487
		<b>319.951</b>	<b>319.503</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
	(8)	54	158
		<b>596.162</b>	<b>586.185</b>
Passiva	Tz. im Anhang	Stand am 31.12.2009 Tsd. €	Stand am 31.12.2008 Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(9)	54.600	54.600
II. Kapitalrücklage	(10)	92.652	92.652
III. Gewinnrücklagen	(11)	155.147	138.653
IV. Bilanzgewinn	(12)	84.000	81.900
		<b>386.399</b>	<b>367.805</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			
	(13)	3.874	4.004
<b>C. Rückstellungen</b>			
	(14)	32.257	52.364
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
	(15)	173.632	161.984
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		0	28
		<b>209.763</b>	<b>218.380</b>
		<b>596.162</b>	<b>586.185</b>
<b>F. Haftungsverhältnisse</b>			
	(16)	227	371

## Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

### Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	Tz. im Anhang	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
1. Umsatzerlöse	(17)	255.770	240.307
2. Sonstige betriebliche Erträge	(18)	64.050	63.917
3. Materialaufwand	(19)	-190.145	-168.161
4. Personalaufwand	(20)	-40.336	-43.257
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-6.235	-6.404
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(21)	-51.218	-50.304
7. Beteiligungsergebnis	(22)	82.011	91.634
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(23)	-374	0
9. Zinsergebnis	(24)	9.018	10.726
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>122.541</b>	<b>138.458</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(25)	-22.017	-27.794
12. Sonstige Steuern		-55	-55
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>100.469</b>	<b>110.609</b>
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		25	35
15. Einstellung in die Gewinnrücklagen	(26)	-16.494	-28.744
<b>16. Bilanzgewinn</b>		<b>84.000</b>	<b>81.900</b>



## **Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg**

### **Anhang zum 31. Dezember 2009**

#### **Allgemeine Angaben**

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB (verkürzte Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung) Gebrauch gemacht. Die Einzelaufgliederungen und Erläuterungen werden im Anhang dargestellt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag vorhandene Fremdwährungspositionen werden gegebenenfalls zum niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Immobilien werden mit einem Ertragswertverfahren unter Nutzung eines Mietertragsfaktors bewertet und gegebenenfalls wertberichtigt. Mietereinbauten sowie Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden linear abgeschrieben, wobei die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, höchstens die (Rest-)Laufzeit des Mietvertrages angesetzt wird.

Auf die Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens wird die Abschreibung pro rata temporis nach Zugangszeitpunkt monatsgenau verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu 150 € werden sofort aufwandwirksam erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert über 150 € bis einschließlich 1.000 € werden in einem Sammelposten zusammengefasst, aktiviert und über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Der Wertansatz der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Jahresüberschüsse wie auch Jahresfehlbeträge der Personengesellschaften werden entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Gewinnverteilung übernommen.

Die Bewertung der Handelswaren erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, erforderlichenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Absatz- und sonstigen Risiken wird – soweit erforderlich – durch Einzelabschläge, im Übrigen durch angemessene Pauschalabschläge, Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug erkennbar gebotener Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt.

Die sonstigen Wertpapiere sind zu ihren Anschaffungskosten, gegebenenfalls zu den niedrigeren Börsenkursen bzw. zu Marktwerten zum Bilanzstichtag bewertet.

Sonderabschreibungen werden unter der Position „Sonderposten mit Rücklageanteil“ angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß § 6a EStG nach versicherungsmathematischen Berechnungen mit dem Teilwert und unter Anwendung eines Zinsfußes von 6,0 Prozent erfasst. Der Wertansatz der übrigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Weiterhin wird eine Rückstellung für Rückbauverpflichtungen fortgeschrieben, die den zukünftigen Aufwand für den Rückbau von Einbauten und vorgenommenen gravierenden Umbauten bei gemieteten Objekten zum Ende der vertraglichen Mietlaufzeit über diese ratierlich ansammelt. Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden in Anlehnung an versicherungsmathematische Methoden berechnet.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Rückzahlungsbetrag. Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen werden nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet.

## Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

### Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am 1.1.2009 Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Stand am 31.12.2009 Tsd. €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Nutzungsrechte	3.213			3.213
2. Sonstige Rechte	14.492	1.257	3	15.746
davon durch Zugang durch konzerninterne Übertragung		57		
3. Geleistete Anzahlungen		17		17
	<b>17.705</b>	<b>1.274</b>	<b>3</b>	<b>18.976</b>
davon durch Zugang durch konzerninterne Übertragung		57		
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	82.837	1.818		84.655
2. Mietereinbauten	10.809	8		10.817
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.922	2.874	737	27.059
davon durch Zugang durch konzerninterne Übertragung		50		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.623	2.904		4.527
	<b>120.191</b>	<b>7.604</b>	<b>737</b>	<b>127.058</b>
davon durch Zugang durch konzerninterne Übertragung		50		
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	187.715	8.325	509	195.531
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.878	652	1.903	10.627
3. Sonstige Ausleihungen	1.515	530	665	1.380
	<b>201.108</b>	<b>9.507</b>	<b>3.077</b>	<b>207.538</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>339.004</b>	<b>18.385</b>	<b>3.817</b>	<b>353.572</b>
davon durch Zugang durch konzerninterne Übertragung		107		

Z = Zuschreibung

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.1.2009 Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Stand am 31.12.2009 Tsd. €	Stand am 31.12.2009 Tsd. €	Stand am 1.1.2009 Tsd. €
490	326		816	2.397	2.723
9.051	1.972		11.023	4.723	5.441
0	42			17	
<b>9.541</b>	<b>2.298</b>		<b>11.839</b>	<b>7.137</b>	<b>8.164</b>
	42				
30.102	1.207		30.169	54.486	52.735
	1.140 Z				
9.525	275		9.800	1.017	1.284
16.426	2.512	591	18.347	8.712	8.496
	15				
0			0	4.527	1.623
<b>56.053</b>	<b>3.994</b>	<b>591</b>	<b>58.316</b>	<b>68.742</b>	<b>64.138</b>
	1.140 Z				
	15				
6.886			6.886	188.645	180.829
0			0	10.627	11.878
0	374		374	1.006	1.515
<b>6.886</b>	<b>374</b>	<b>0</b>	<b>7.260</b>	<b>200.278</b>	<b>194.222</b>
<b>72.480</b>	<b>6.666</b>	<b>591</b>	<b>77.415</b>	<b>276.157</b>	<b>266.524</b>
	1.140 Z				
	57				

## Erläuterungen zum Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft

### Anlagevermögen

#### I. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen ist im Einzelnen im vorstehenden Anlagespiegel dargestellt. Mietereinbauten werden dabei in Erweiterung des gesetzlichen Gliederungsschemas gesondert ausgewiesen.

#### (1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände der Fielmann Aktiengesellschaft enthalten wesentlich IT-Software, die über drei bis sieben Jahre linear abgeschrieben wird. Weiterhin wurden Nutzungsrechte in Höhe von Tsd. € 2.397 aktiviert. Diese resultieren aus der Übernahme von Mietverträgen in Citylagen. In diesen Objekten betreiben Niederlassungsgesellschaften des Fielmann-Konzerns Ladengeschäfte.

#### (2) Sachanlagen

Die „Grundstücke und Bauten“ der Fielmann Aktiengesellschaft betreffen 44 Immobilien, darin enthalten sind 2 Anlagen im Bau. Die Immobilien sind überwiegend an Niederlassungen bzw. Tochtergesellschaften der Gruppe vermietet.

Die Zugänge der Fielmann Aktiengesellschaft in der Position Grundstücke und Gebäude betreffen im Geschäftsjahr hauptsächlich erworbene Immobilien in Höhe von Tsd. € 1.818 (Vorjahr Tsd. € 33).

Die Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear unter Berücksichtigung der Mietvertragsdauer, die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zwischen zwei und zehn Jahren abgeschrieben (überwiegend Maschinen und Geräte fünf Jahre, IT drei Jahre). Die Immobilien werden mit einem Ertragswertverfahren unter Nutzung eines Mietertragsfaktors bewertet. Bei 3 Immobilien wurden aufgrund von Wertaufholungen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 1.140 wieder zugeführt.

Zugänge bei Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen im Geschäftsjahr erworbene Immobilien in Höhe von Tsd. € 2.904.

#### (3) Finanzanlagen

Die Fielmann Aktiengesellschaft weist unter den Finanzanlagen wesentlich Anteile an gesellschaftsrechtlich eigenständigen Fielmann-Niederlassungen in der Rechtsform der Kommanditgesellschaft bzw. offenen Handelsgesellschaft sowie die Anteile an Produktions-, Dienstleistungs- und Beteiligungsgesellschaften aus. Hinsichtlich der Einzelheiten wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2009 verwiesen, die im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

#### (4) Vorräte

Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Handelswaren für Brillenoptik, Sonnenbrillen sowie sonstige Handelswaren, die sich im Bestand des Zentrallagers der Fielmann Aktiengesellschaft befinden (Tsd. € 16.859, Vorjahr Tsd. € 18.974).

Die Fristigkeit der Forderungen ergibt sich aus dem nachfolgenden Forderungsspiegel:

#### (5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2009		31.12.2008	
	Gesamt Tsd. €	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Tsd. €	Gesamt Tsd. €	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.956		1.857	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon aus Lieferungen und Leistungen: Tsd. € 5.502 (Vorjahr Tsd. € 18.029)	81.139		83.707	
Sonstige Vermögensgegenstände	30.635	2.596	31.378	3.514
	<b>113.730</b>	<b>2.596</b>	<b>116.942</b>	<b>3.514</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Fielmann Aktiengesellschaft betreffen u. a. Fielmann-Franchisegesellschaften (Tsd. € 1.387, Vorjahr Tsd. € 1.422).

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen unter anderem Forderungen an das Finanzamt (Tsd. € 8.863, Vorjahr Tsd. € 7.179) und an Kreditkartenunternehmen (Tsd. € 1.878, Vorjahr Tsd. € 2.383). Die Forderungen an die gegenüber den Krankenkassen zwischengeschaltete Abrechnungsgesellschaft (Tsd. € 1.867, Vorjahr Tsd. € 1.860) betreffen ab dem 1.1.2004 nur noch Lieferungen aus Brillengläsern an Minderjährige und schwer Sehbehinderte. Weiterhin sind in dieser Position Forderungen an Fielmann-Franchisegesellschaften (Tsd. € 1.912, Vorjahr Tsd. € 1.822) und Guthaben bei Lieferanten (Tsd. € 15.207, Vorjahr Tsd. € 16.019) enthalten.

Aus dem bis zum Jahr 2001 gültigen Körperschaftsteuer-Anrechnungsverfahren bestand zum 31. Dezember 2006 ein noch nicht genutztes Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von Tsd. € 3.609. Dieses sollte ab 2008 ratierlich zur Auszahlung gelangen, was jedoch aufgrund noch offener Steuerveranlagung bisher nicht erfolgte. Der abgezinste Anspruch zum 31.12.2006 in Höhe von Tsd. € 2.799 wurde in 2007, 2008 und 2009 mit 4,1 % aufgezinnt und in Höhe von Tsd. € 3.114 zum 31.12.2009 aktiviert.

Der Ausweis betrifft risikoarme festverzinsliche Wertpapiere mit kurzer Laufzeit (Tsd. € 130.840, Vorjahr Tsd. € 51.043), die im Berichtsjahr in Form von Unternehmensanleihen, öffentlichen Anleihen und Schuldscheindarlehen gehalten werden. Bei den Schuldverschreibungen handelt es sich im Wesentlichen um so genannte Zinsfloater, deren Basisverzinsung sich am Geldmarkt orientiert. Enthalten ist weiterhin ein Bestand an eigenen Anteilen von 6.420 Stück. Der Buchwert zum 31.12.2009 beträgt Tsd. € 330 (Vorjahr Tsd. € 57).

#### (6) Wertpapiere

Die Entwicklung des Bestandes an eigenen Anteilen stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	<b>Erwerb Stück</b>	<b>Verkauf Stück</b>	<b>Bestand Stück</b>	<b>in % des gezeichneten Kapitals</b>	<b>Anteil am gezeichneten Kapital in €</b>
Stand am 1.1.2009			1.235	0,00	1.605
Veränderungen im Geschäftsjahr	95.186			0,23	123.742
		90.001		0,21	117.001
Stand am 31.12.2009			6.420	0,02	8.346

Die ausgewiesenen Fielmann-Aktien wurden i. S. d. § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG laufend erworben, um sie den Mitarbeitern der Fielmann Aktiengesellschaft oder ihren verbundenen Unternehmen jeweils zum aktuellen Börsenkurs als Belegschaftsaktien anbieten zu können. Aus der Umschichtung der eigenen Anteile ergaben sich Erträge in Höhe von Tsd. € 138 (Vorjahr Tsd. € 79), die in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden sowie Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 203 (Vorjahr Tsd. € 459).

#### **(7) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

Die liquiden Mittel betreffen wesentlich Festgelder und Kontokorrentguthaben.

#### **(8) Rechnungsabgrenzungsposten**

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungen betreffen Vorauszahlungen für IT-Wartung und Pflege.

#### **(9) Gezeichnetes Kapital/ Genehmigtes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31.12.2009 Tsd. € 54.600 und ist eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien (Stückaktien), jeweils ohne Nennwert.

Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 5. Juli 2011 das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien, gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um Tsd. € 25.000 zu erhöhen. Im Berichtszeitraum hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Die Besitzverhältnisse der Fielmann Aktiengesellschaft stellen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wie folgt dar\*:

- Herr Günther Fielmann, Vorstandsvorsitzender, hält direkt 36,80 Prozent des Aktienkapitals.
- Die Fielmann Familienstiftung besitzt unmittelbar 11,36 Prozent der Anteile, mittelbar über die Beteiligung der Fielmann Interoptik GmbH & Co. KG werden weitere 15,12 Prozent der Anteile gehalten.
- Herr Marc Fielmann hält direkt 7,73 Prozent am gezeichneten Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft.
- Der Streubesitz beträgt 28,99 Prozent.

Weiterer Besitz von oder über 3 Prozent wurde nicht angezeigt.

\* Im Übrigen verweisen wir bezüglich der Zurechnung direkter und indirekter Beteiligungen auf die Bekanntmachungen in der Börsenzeitung vom 11. August 2006 und vom 3. Mai 2002 sowie der Veröffentlichung gemäß § 26 Absatz 1 WpHG vom 10. Dezember 2007.

Ausgewiesen wird ausschließlich das Agio aus der Kapitalerhöhung 1994 nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB. Die Bildung einer gesetzlichen Rücklage ist daher nicht erforderlich (§ 150 Abs. 2 AktG).

#### (10) Kapitalrücklage

Die Gewinnrücklagen zum 31.12.2009 setzen sich wie folgt zusammen:

#### (11) Gewinnrücklagen

	Stand am 1.1.2009 Tsd. €	Ein- stellungen Tsd. €	Entnahmen Tsd. €	Stand am 31.12.2009 Tsd. €
Rücklage für eigene Anteile	57	273		330
Andere Gewinnrücklagen	138.596	16.221		154.817
	<b>138.653</b>	<b>16.494</b>	<b>0</b>	<b>155.147</b>

Der Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft ergibt sich aus dem Jahresüberschuss (Tsd. € 100.469, Vorjahr Tsd. € 110.609) zuzüglich des Gewinnvortrags (Tsd. € 25, Vorjahr Tsd. € 35) abzüglich der Veränderungen der Gewinnrücklagen (Tsd. € 16.494, Vorjahr Tsd. € 28.744).

#### (12) Bilanzgewinn

Der Sonderposten mit Rücklageanteil in Bezug auf § 4 FörderGG beträgt Tsd. € 3.874 (Vorjahr Tsd. € 4.004).

#### (13) Sonderposten mit Rücklageanteil

	31.12.2009 Tsd. €	31.12.2008 Tsd. €
Pensionsrückstellungen	1.480	1.381
Steuerrückstellungen	5.209	19.053
Sonstige Rückstellungen		
Personalrückstellungen	(7.631)	(12.005)
Rückstellungen im Warenbereich	(12.428)	(13.810)
Übrige Rückstellungen	(5.509)	(6.115)
Summe Sonstige Rückstellungen	25.568	31.930
	<b>32.257</b>	<b>52.364</b>

#### (14) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen der Fielmann Aktiengesellschaft resultieren aus unverfallbaren Pensionszusagen.

Die Steuerrückstellungen betreffen wesentlich Körperschaftsteuern und Gewerbesteuern der Fielmann Aktiengesellschaft.

Die Personalrückstellungen werden insbesondere für Verpflichtungen aus Sonderzahlungen/Tantiemen gebildet.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen wesentlich die Bestandspflege der Niederlassungsbestände in Höhe von Tsd. € 3.269 (Vorjahr Tsd. € 2.615) sowie Garantieforderungen in Höhe von Tsd. € 8.649 (Vorjahr Tsd. € 8.184).

Die übrigen Rückstellungen betreffen unter anderem Abschluss- und Prüfungskosten, Rückbauverpflichtungen und fehlende Eingangsrechnungen.



**(15) Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	31.12.2009			31.12.2008		
	Gesamt Tsd. €	Restlaufzeit		Gesamt Tsd. €	Restlaufzeit	
		bis zu 1 Jahr Tsd. €	über 5 Jahre Tsd. €		bis zu 1 Jahr Tsd. €	über 5 Jahre Tsd. €
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	495	34		526	32	
aus Lieferungen und Leistungen	16.332	16.332		16.823	16.823	
gegenüber verbundenen Unternehmen	150.161	150.161		138.529	138.529	
davon aus Lieferungen und Leistungen: Tsd. € 0 (Vorjahr Tsd. € 0)						
Sonstige Verbindlichkeiten	6.644	5.195		6.106	4.642	
davon aus Steuern: Tsd. € 2.806 (Vorjahr Tsd. € 2.277)						
	<b>173.632</b>	<b>171.722</b>	<b>0</b>	<b>161.984</b>	<b>160.026</b>	<b>0</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte oder eingetragenen Grundschulden an Banken in Höhe von Tsd. € 494 (Vorjahr Tsd. € 526) gesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Fielmann-Franchisegesellschaften betragen Tsd. € 1.560 (Vorjahr Tsd. € 1.723).

**(16) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen**

	31.12.2009 Tsd. €	31.12.2008 Tsd. €
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	227	227
davon zugunsten verbundener Unternehmen Tsd. € 227 (Vorjahr Tsd. € 227)		
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		144
	<b>227</b>	<b>371</b>

Die Fielmann Aktiengesellschaft haftet für die Verbindlichkeiten der Niederlassungen (offene Handelsgesellschaften) des Fielmann-Konzerns aufgrund ihrer Gesellschafterstellung.

Aus Leasinggeschäften bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von Tsd. € 817 (Vorjahr Tsd. € 753).

Die Fielmann Aktiengesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2010 Investitionen in Höhe von Tsd. € 12.300, wovon Tsd. € 1.500 auf Finanzanlagen für neu gegründete Niederlassungen entfallen.

## II. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Fielmann Aktiengesellschaft ist nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Absatz 2 HGB erstellt.

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
Erlöse Handel	123.955	116.613
Erlöse Dienstleistungen	131.815	123.694
	<b>255.770</b>	<b>240.307</b>
davon Inland:		
Beteiligungsgesellschaften (Inland)	211.346	190.706
Franchisegesellschaften und andere Inlandskunden	13.721	17.072
	<b>225.067</b>	<b>207.778</b>
davon Ausland:		
Beteiligungsgesellschaften (Ausland)	30.047	31.664
Auslandskunden (Franchiser und andere)	656	865
	<b>30.703</b>	<b>32.529</b>

### (17) Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderungen

Die Umsatzerlöse der Fielmann Aktiengesellschaft resultieren aus der Großhandelsfunktion der Gesellschaft sowie aus Dienstleistungen an verbundene Unternehmen, Fielmann-Franchisegesellschaften und an Dritte. Wie im Vorjahr wurden die für Niederlassungen verauslagten Kosten nicht als durchlaufende Posten behandelt, sondern grundsätzlich als Aufwand und Weiterbelastungsertrag gesondert erfasst (Tsd. € 7.892, Vorjahr Tsd. € 6.203).

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Wesentlichen erhaltene Lieferantenzuschüsse, Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus der Zuschreibung zum Anlagevermögen aus. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil aus Vorjahren betragen Tsd. € 130 (Vorjahr Tsd. € 131). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (Tsd. € 8.728), Zuschreibung des Anlagevermögens (Tsd. 1.140), Prozesskostenerstattungen (Tsd. € 281) und Steuererstattungen (Tsd. € 191) enthalten.

### (18) Sonstige betriebliche Erträge

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	121.866	109.234
Aufwendungen für bezogene Leistungen	68.279	58.927
	<b>190.145</b>	<b>168.161</b>

### (19) Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen in erster Linie Brillenfassungen und Gläser. Die bezogenen Leistungen resultieren überwiegend aus Werbung sowie externen Dienstleistungen, die an die Niederlassungen weiterbelastet werden.

**(20) Personalaufwand**

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
Löhne und Gehälter	35.624	37.895
Soziale Abgaben	4.613	4.864
Aufwendungen für Altersversorgung	99	498
	<b>40.336</b>	<b>43.257</b>

Die Kosten für ein von der Fielmann AG ausgelobtes und finanziertes Aktienprogramm für die Mitarbeiter der Niederlassungen in Höhe von Tsd. € 4.087 wird ab 2009 im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen. Der Personalaufwand für das Vorjahr wurde entsprechend um Tsd. € 2.381 vermindert.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und variable, ergebnisabhängige Bestandteile sowie für einen Vorstand zusätzlich in eine Pensionszusage. Den fixen Bezügen wurde die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung zugerechnet. Die variablen Bestandteile orientieren sich an dem Jahresüberschuss des Fielmann-Konzerns. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerichtet.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen in der Berichtsperiode Tsd. € 6.430 (Vorjahr Tsd. € 6.313). Die fixen Bezüge belaufen sich in 2009 auf Tsd. € 2.153 (Vorjahr Tsd. € 2.081). Davon erhielten Herr Fielmann Tsd. € 849 (Vorjahr Tsd. € 849), Herr Schmid Tsd. € 512 (Vorjahr Tsd. € 468), Herr Dr. Thies Tsd. € 394 (Vorjahr Tsd. € 371) und Herr Zeiss Tsd. € 398 (Vorjahr Tsd. € 394). Die variablen Bezüge betragen Tsd. € 4.277 (Vorjahr Tsd. € 4.232). Davon erhielten Herr Fielmann Tsd. € 2.376 (Vorjahr Tsd. € 2.350), Herr Schmid Tsd. € 832 (Vorjahr Tsd. € 823), Herr Dr. Thies Tsd. € 475 (Vorjahr Tsd. € 471) und Herr Zeiss Tsd. € 594 (Vorjahr Tsd. € 588). Darüber hinaus ist Herrn Schmid eine Pensionszusage erteilt worden, die ihm ab Erreichen der Altersgrenze einen Anspruch in Höhe von 40 % des letzten Bruttomonatsgehaltes garantiert. Die Zuführung zu der Pensionsrückstellung betrug Tsd. € 80 (Vorjahr Tsd. € 480). Ferner wurde Herrn Schmid für den Fall der Nichtverlängerung seines Dienstvertrages aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen eine an der Dauer seiner Tätigkeit bemessenen Einmalzahlung zugesagt, begrenzt auf zwei Bruttojahresvergütungen.

**(21) Sonstige betriebliche  
Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten der Verwaltung und Organisation, Raumkosten sowie sonstige Aufwendungen für Personal.

Das Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

## (22) Beteiligungsergebnis

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
Erträge aus Beteiligungen	96.466	105.429
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.046	93
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-15.501	-13.888
	<b>82.011</b>	<b>91.634</b>

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Ergebnisse der Fielmann-Gesellschaften. Die Beteiligungserträge aus Kapitalgesellschaften betreffen im Berichtsjahr erfolgte Ausschüttungen für Vorjahre.

Unter den Aufwendungen aus Verlustübernahme sind im Wesentlichen die Verlustanteile der offenen Handelsgesellschaften ausgewiesen.

Diese Position steht im Zusammenhang mit der Neubewertung von Darlehen an Franchisepartner.

## (23) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

## (24) Zinsergebnis

	2009 Tsd. €	2008 Tsd. €
Erträge aus Ausleihungen	198	628
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.591	12.953
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.771	-2.855
	<b>9.018</b>	<b>10.726</b>

Die Zinserträge aus verbundenen Unternehmen betragen Tsd. € 8.644 (Vorjahr Tsd. € 9.814), die Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen Tsd. € 1.447 (Vorjahr Tsd. € 2.422). Die Zinserträge sind gekürzt um die Erträge, die im Zuge eines Anlagenkommissionsvertrages mit verbundenen Unternehmen erwirtschaftet und diesen durchgeleitet wurden. Damit wird dem wirtschaftlichen Sachverhalt des Cash-Poolings im Konzern Rechnung getragen.

Ausgewiesen werden Gewerbeertragsteuern und Körperschaftsteuern, davon Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 1.075 (Vorjahr Aufwand Tsd. € 1.896) für periodenfremde Steuern.

## (25) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Es handelt sich um die Einstellung Gewinnrücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 16.494 (Vorjahr Tsd. € 28.744).

## (26) Einstellung in die Gewinnrücklagen

**Mitarbeiter**

**III. Sonstige Angaben**

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2009	2008
Mitarbeiter gesamt	610	598
davon Auszubildende	30	30
Mitarbeiter gewichtet	528	515

**Honoraraufwand für den Abschlussprüfer**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar wird gemäß der Erleichterung des § 285 Nr. 17 HGB im Konzernanhang angegeben.

**Derivative Finanzinstrumente**

Im Zuge der regelmäßigen Liquiditätssicherung wird der USD-Bedarf der Fielmann Aktiengesellschaft durch Devisentermingeschäfte gedeckt. Hierbei richtet sich die jeweilige Größenordnung nach dem Bestellobligo. Am 31. 12. 2009 bestanden keine Devisentermingeschäfte (Vorjahr Mio. USD 4,5). Der Einsatz von Finanzderivaten und die Finanzierung in Fremdwährungen werden systematisch überwacht und sind durch eine Anlagerichtlinie im Konzern geregelt.

**Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen**

Herr Günther Fielmann als Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft gilt als nahe stehende Person, da er die Mehrheit der Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar hält bzw. kontrolliert. Neben den Bezügen für seine Tätigkeit als Vorstand (vgl. Textziffer (20)) und der Zahlung der Dividende für die von ihm gehaltenen Aktien, sind außer den im Folgenden dargestellten keine weiteren Zahlungen an Herrn Günther Fielmann direkt geleistet worden.

Darüber hinaus ist Herr Günther Fielmann an den folgenden Gesellschaften beteiligt, die aus Sicht der Fielmann Aktiengesellschaft als nahe stehende Unternehmen einzustufen sind:

- MPA Pharma GmbH
- PROCON MultiMedia AG (bis 2. Dezember 2009)
- Hoffladen GmbH & Co. KG
- diverse Immobilienverwaltungsgesellschaften

Die Fielmann Aktiengesellschaft hat im Geschäftsjahr 2009 und dem Vorjahr Lieferungen und Dienstleistungen bezogen und erbracht sowie Räumlichkeiten angemietet und vermietet. Die entsprechenden Kauf- oder Mietverträge wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Sämtliche Leistungsbeziehungen wurden im Rahmen der üblichen Zahlungsziele (in der Regel 30 Tage) beglichen.

Nachfolgend sind sämtliche Geschäftsvorfälle dargestellt, sodass eine gesonderte Angabe gemäß § 285 Nr. 21 HGB (Mindestumfang) nicht erfolgt.

	2009 Tsd. €		2008 Tsd. €	
	Günther Fielmann	Nahe stehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahe stehende Unternehmen
Dienstleistungen		206		217
Lieferungen		513		369
Mieten	14	258	18	247
	<b>14</b>	<b>977</b>	<b>18</b>	<b>833</b>

**Geschäftsvorfälle von Herrn Günther Fielmann und nahe stehenden Gesellschaften mit der Fielmann Aktiengesellschaft**

	2009 Tsd. €		2008 Tsd. €	
	Günther Fielmann	Nahe stehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahe stehende Unternehmen
Dienstleistungen	507	90	523	142
Lieferungen		7		10
Mieten	31	45	31	46
	<b>538</b>	<b>142</b>	<b>554</b>	<b>198</b>

**Geschäftsvorfälle der Fielmann Aktiengesellschaft mit Herrn Günther Fielmann und nahe stehenden Gesellschaften**

	2009 Tsd. €		2008 Tsd. €	
	Günther Fielmann	Nahe stehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahe stehende Unternehmen
<b>Salden per 31.12.</b>				
Forderungen		5		3
Verbindlichkeiten		12		10

**Deutscher Corporate  
Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der Fielmann Aktiengesellschaft haben eine Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex zum 31.12.2009 abgegeben und diese den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Fielmann AG unter [www.fielmann.com](http://www.fielmann.com) zugänglich gemacht.

**Konzernabschluss**

Die Fielmann AG stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss auf. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

**Angaben zu den Organen der  
Gesellschaft**

**Vorstand**

Günther Fielmann	Vorstandsvorsitzender, (Vertrieb/Marketing/Personal), Lütjensee
Günter Schmid	(Materialwirtschaft/Produktion), Kummerfeld
Dr. Stefan Thies	(IT/Controlling), Hamburg
Georg Alexander Zeiss	(Finanzen/Immobilien), Ahrensburg

**Aufsichtsrat**

**Vertreter der Anteilseigner**

Prof. Dr. Mark K. Binz	Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender
Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell	Vorstandsvorsitzender der Faber-Castell AG, Stein
Helmut Nanz	Geschäftsführender Gesellschafter der Nanz- Gruppe, Stuttgart
Hans Joachim Oltersdorf	Geschäftsführender Gesellschafter der MPA Pharma GmbH, Rellingen
Prof. Dr. Hans-Joachim Priester	Notar a. D., Hamburg
Pier Paolo Righi	General Manager Tommy Hilfiger Italia srl., Amsterdam

**Vertreter der Arbeitnehmer**

Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin der ver.di, Kiel, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
Petra Bruning-Diekhöner	Verkaufstrainerin in der Fielmann Aus- und Wei- terbildungs-GmbH, Bielefeld (bis 31.12.2009)
Jana Furcht	Augenoptikmeisterin in der Fielmann AG & Co. München (ab 1.1.2010)
Peter Haacke	Gewerkschaftssekretär der Verdi., Berlin (ab 9.7.2009)
Johannes Haerkötter	Niederlassungsleiter in der Fielmann AG & Co. Potsdam, Berlin
Karin Höft	Angestellte der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg
Uwe Martens	Gewerkschaftssekretär der ver.di, Hamburg, (bis 9.7.2009)
Sabine Thielemann	Feinoptikerin in der Fielmann AG & Co., Naumburg

Der Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen für 2009 betrug Tsd. € 185 (Vorjahr Tsd. € 185).

Prof. Dr. Mark K. Binz:

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung GmbH,  
Hannover

Mitglied des Aufsichtsrates der Faber-Castell AG, Stein

Mitglied des Aufsichtsrates der Festo AG, Esslingen

Mitglied des Aufsichtsrates der Festo Management AG, Wien

Mitglied des Aufsichtsrates der Sick AG, Waldkirch

**Die Aufsichtsratsmitglieder  
sind in folgenden weiteren  
Kontrollgremien tätig**

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

Mitglied des Aufsichtsrates des Bayern Design Forum e.V., Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Beteiligungs AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger allgemeine Versicherungs AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Lebensversicherung AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der GARANTA Versicherungs AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der UFB/UMU AG, Nürnberg

Helmut Nanz

Vorsitzender des Aufsichtsrates der SÜDVERS Holding GmbH & Co. KG, Freiburg

Mitglied des Beirates der Schoeller Holding GmbH, Pullach

Vorsitzender des Aufsichtsrates DRF Stiftung Luftrettung gemeinnützige AG, Filderstadt

Hans Joachim Oltersdorf

Vorsitzender des Beirates der Parte GmbH, Köln

Pier Paolo Righi

Mitglied des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, Hannover

Mitglied des Aufsichtsrates der Wein International AG, Burglayen

Eva Schleifenbaum

Mitglied des Medienrates, Medienanstalt Hamburg Schleswig-Holstein, Norderstedt



**Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 84.000 wie folgt zu verwenden:

<b>Ausschüttung einer Dividende von</b>	<b>Tsd. €</b>
€ 2,00 je Stammaktie (42.000.000 Stück)	<b>84.000</b>

**Versicherung des Vorstands**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fielmann Aktiengesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 19. März 2010  
 Fielmann Aktiengesellschaft  
 Der Vorstand

Günther Fielmann      Günter Schmid      Dr. Stefan Thies      Georg Alexander Zeiss

Wir erteilen nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 sowie dem zusammenfassenden Lagebericht und Konzernlagebericht der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, den folgenden Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwar-

tungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 19. März 2010

Susat & Partner OHG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Roser  
Wirtschaftsprüfer

Deike  
Wirtschaftsprüferin

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



**Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, engagiert sich im Umweltschutz und Naturschutz. Fielmann pflanzte bis heute mehr als eine Million Bäume.**

